

Pressemitteilung, 29. August 2025

Windkraft: Landrat Hans Reichhart fordert „keine weiteren Belastungen für den Landkreis Günzburg“

In einem Schreiben an Minister Hubert Aiwanger äußert sich Landrat Hans Reichhart besorgt über zusätzliche geplanten Mindestflächenkontingente für Windenergie. Er weist auf die besondere Situation des Regionalverbands Donau-Iller hin und fordert, dass auf den Landkreis Günzburg keine weiteren Belastungen zukommen dürften.

Die Teilfortschreibung der Regionalpläne im Bereich Windkraft beschäftigt die Regionalverbände in ganz Bayern - so auch den Regionalverband Donau-Iller. Als einziger länderübergreifender Regionalverband Bayerns ist dieser aus Sicht des Günzburger Landrats Hans Reichhart dabei besonderen Herausforderungen unterworfen. In einem Schreiben an den Bayerischen Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, äußert er sich daher besorgt über weitere geplante Mindestflächenkontingente für Windenergie, die das Bayerische Wirtschaftsministerium überlegt dem Regionalverband zuzuweisen. In dem Schreiben macht er deutlich, dass auf den Landkreis Günzburg keine weiteren Belastungen zukommen dürften.

Viele Flächen im Regionalverband Donau-Iller seien durch Vorgaben der Bundeswehr sowie Belange des Naturschutzes großflächig bereits als potenzielle Windkraftflächen ausgeschlossen. In den letzten Zweckverbandsversammlungen des Regionalverbandes Donau-Iller haben sich die Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie dahingehend



geäußert, dass das Ministerium beabsichtigt, den einzelnen Regionalverbänden zusätzliche Flächen zuzuweisen, die über die aktuellen Flächenbeitragswerte von 1,1 % der Regionalverbandsfläche bis 2027 bzw. 1,8 % der Regionalverbandsfläche bis 2032 hinausgehen. Für die Landkreise Günzburg, Neu-Ulm, Unterallgäu und die Stadt Memmingen würde dies eine zusätzliche Fläche von über 5 Quadratkilometern bedeuten, die für Windenergie ausgewiesen werden müsste.

Nachdem die Regierungsparteien in Berlin ausdrücklich festgehalten haben, den Flächenbeitragswert von 1,8 % nochmals zu überprüfen, würde eine entsprechende Zuweisung zu erheblichen Verwerfungen im Landkreis Günzburg führen, betont Hans Reichhart. „Aktuell gibt es erhebliche und berechtigte Diskussionen rund um den Wallfahrtsort Maria Vesperbild“, macht der Günzburger Landrat in dem Schreiben deutlich. Investoren beabsichtigen rund um den größten schwäbischen Wallfahrtsort mit mehreren 100.000 Pilgern im Jahr einen Windpark zu errichten, der in erheblichem Maße die Wallfahrt beeinträchtigen würde, da diese Wallfahrt schwerpunktmäßig in der „Kathedrale der Natur“, der Mariengrotte im Wald stattfindet.

„In der vergangenen Zweckverbandsversammlung ist es uns gelungen, den Mindestabstand der Vorranggebiete Wind zur Wallfahrt auf 3 Kilometer zu erweitern, was bewirkt, dass der Flächenbeitragswert für Vorranggebiete Wind im bayerischen Teil des Regionalverbandes genau 1,8 % beträgt“, hebt Landrat Hans Reichhart in dem Schreiben hervor. „Jede weitere Zuweisung von Flächenbeitragswerten an die Regionalverbände in Bayern, die über die aktuellen Mindestwerte hinausgeht, führt am Ende dazu, dass die Wallfahrt in Maria Vesperbild erheblich beeinträchtigt wird und die Bestrebungen der Region, diese zu schützen, konterkariert werden.“

